



Frühjahrswanderungen im Blumenmeer

Albstadt blüht wieder auf

Albstadt/München, 15. Februar 2022. Bunt, artenreich und vor allem eine wahre Augenweide sind sie: die blühenden Wiesen rund um Albstadt auf der Schwäbischen Alb. Aufgrund der geringen landwirtschaftlichen Nutzung und des kalkhaltigen Bodens können sich Gräser, Kräuter und Blumen hier besonders gut ausbreiten. So gedeihen verschiedene Orchideen, Wiesen-Salbei und Margeriten neben Rotklee, Goldhafer und Co. – und bieten nicht nur bedrohten Insekten einen geschützten Lebensraum, sondern Wanderern und Spaziergängern auch die ideale Kulisse für frühlingshafte Ausflüge ins Grüne. Ab März nehmen die Albstädter Traufgänge Scouts alle Interessierten mit auf die Wanderwege und Blütenesseln, um alles Wissenswerte über die Flora und Fauna der Region zu vermitteln.



v. l.: Edelfalter „Kaisermantel“ © Albstadt Tourismus; Blumenwiese bei Traufganghütte © Albstadt Tourismus; Traufgang Felsenmeersteig, Aussichtspunkt vor Grat zur Schalksburg, Burgfelden © Albstadt Tourismus

Albstadts Blütenwiesen als Refugium für bedrohte Pflanzen- und Tierarten

Der Muschel- und Jurakalk im südwestlichen Deutschland begünstigt die Kultur von großen, zusammenhängenden Blumenwiesen. So auch auf der Schwäbischen Alb, wo die mageren Flachland-Mähwiesen rund um Albstadt landwirtschaftlich weniger genutzt werden und daher ideale Voraussetzungen für eine ungestörte Entwicklung zahlreicher Tier- und Pflanzenarten bieten – dazu zählen auch viele Heilkräuter, schützenswerte Insekten und endemische Pflanzenarten. Hier schwirren nicht nur seltene Schmetterlinge wie der Kaisermantel oder der auffällige Schachbrettfalter umher und laben sich an Acker-Witwenblumen, Wiesen-Flockenblumen und Co., sondern es gedeihen auch Mädesüß, Schafgarbe und Spitzwegerich, die als Hausmittel gegen Kopfschmerzen, Erkältungen und Entzündungen eingesetzt werden. Das intakte

Landschaftsbild sowie das omnipräsente Zirpen, Summen und Flügelschlagen lockt Einheimische und Urlauber hinaus in die Natur und auf die acht zertifizierten Wege der Premiumwanderregion, die Traufgänge. Vor allem auf dem Traufgang „Wieserunde“ lässt sich der frühlingshafte Zauber hautnah erleben. Getreu dem Motto „nur schauen, nicht pflücken“ geht es hier im Naturschutzgebiet durch die Blumenpracht, ohne die schützenswerten Wiesen zu gefährden.

Traufgang „Wieserunde“ verspricht naturbelassene und blütenreiche Wege

Jedes Jahr ab Mai verwandelt sich das Naturschutzgebiet Irrenberg – mit seinen 36 Hektar das größte seiner Art in der Region Zollernalbkreis – in ein wahres Farbspektakel, wenn die unzähligen Pflanzen, Blumen und Heilkräuter aufs Neue erblühen. So tauchen der Frühlings-Enzian und der Wiesensalbei die Landschaft in ein sattes Blau, während Kartäusernelken und Glockenblumen zarte Violettöne hinzufügen und Johanniskraut gelbe sowie Margeriten und Schafgarbe weiße Akzente setzen. Der rund zehn Kilometer lange Traufgang „Wieserunde“ führt Spaziergänger und Wanderer auf naturbelassenen Wegen und entlang der markanten Traufkante mitten durch das bunte Blütenmeer. Zwischendurch bieten sich Fernblicke auf den Hundsrücken sowie die märchenhafte Burg Hohenzollern. Um mehr über die Besonderheiten der heimischen Flora und Fauna sowie der Geologie und Geschichte zu erfahren, können sich interessierte Besucher den beiden Traufgängen Scouts Markus Lanz und Dennis Joe Lausch anschließen, die ihr Wissen auf [gemeinsamen Ausflügen](#) aus erster Hand und mit viel Leidenschaft weitergeben.

Weitere Informationen zum Traufgang Wieserunde unter www.traufgaenge.de.

Weitere Informationen finden Interessierte bei Albstadt Tourismus unter +49 (0) 7431 160 1204 oder auf www.albstadt-tourismus.de. Weitere News und visuelle Eindrücke gibt es auf [Facebook](#).

BILDMATERIAL

Passendes Bildmaterial zu dieser Pressemitteilung gibt es [hier](#). Bitte beachten Sie die Bildrechte.

Weitere Bilder zum Download und zusätzliche Presstexte sind zudem im Online Media-Center unter www.piroth-kommunikation.com verfügbar.

ÜBER ALBSTADT

Das „Penthouse der Schwaben“ liegt auf dem Hochplateau der Schwäbischen Alb im Süden Baden-Württembergs. Das Landschaftsbild rund um die weitläufige 45.000-Einwohner-Stadt ist vor allem vom markanten Albtrauf, der Hangkante, die die Albhochfläche vom Albvorland trennt, mit seinen atemberaubenden Aussichten, den typischen Wacholderheiden, den schroffen Felsformationen sowie den lichtdurchfluteten Buchenwäldern geprägt – beste Voraussetzungen also für Outdoor-Fans. Im Sommer geht es für Naturliebhaber, Aktivurlauber und Familien auf acht vom Deutschen Wanderinstitut ausgezeichneten Premiumwegen, den sogenannten Traufgängen, durch die abwechslungsreiche Natur. Die Routen sind zwischen vier und 17 Kilometer lang und lassen sich in Tages- oder Mehrtagestouren einteilen. Die neun Traufgänge Gastgeber laden am Wegesrand zu einer Vesperpause ein und verwöhnen ihre Gäste mit traditionell schwäbischer Küche. Das ausgewiesene Mountainbike-Streckennetz mit anspruchsvollen Singletrails, der Bikepark Albstadt und zahlreiche Highlight-Veranstaltungen wie der Albstadt-Bike-Marathon machen Albstadt im Sommer zu einem Hotspot für Mountainbiker. Auf insgesamt drei MTB-Touren und rund 90 Kilometern fühlen sich sowohl Biker-Neulinge als auch MTB-Profis wohl. In der kalten Jahreszeit warten zwei prämierte Wintertraufgänge, mit Flutlicht ausgestattete Liftanlagen sowie ein ausgedehntes Loipennetz auf Schneesportler. Zahlreiche Veranstaltungsreihen wie die Literaturtage oder das Schäferfest sowie spezielle Kulinarik-Themenwochen runden das vielseitige Angebot für Gäste und Einheimische ab. Weitere Informationen unter www.albstadt-tourismus.de.

KONTAKT

Albstadt Tourismus
Jana Bombarding
Marktstraße 35
D-72458 Albstadt
Tel: +49-(0)7431-160 1206
jana.bombarding@albstadt.de

PRESSEKONTAKT

piroth.kommunikation GmbH
Sophia Rossmann
Gotthardstraße 42
D-80686 München
Tel: +49-(0)170-6554274
sr@piroth-kommunikation.com